



# BEGEGNUNGEN

Evangelischer Gemeindebrief  
für Weiden und Löwenich

38. Jahrgang Nr. 1

Februar bis März 2008



**Presbyteriumswahl 24. Februar 2008**  
Sie dürfen mitbestimmen  
Schließlich ist es auch Ihre Kirche





## „Presby... was, bitte?“

Wenn man Lieschen Müller auf der Straße die Frage stellt: „Wer leitet eigentlich Ihre Kirchengemeinde?“, so wird man wahrscheinlich als Antwort bekommen: „Na, der Pfarrer natürlich.“ Vielleicht hat man aber auch Glück und Lieschen Müller ist eine Weidener Protestantin, die weiß, dass es in dieser Gemeinde. a) nicht nur **einen** Pfarrer gibt, sondern mehrere, b) dass hier auch **Pfarrerinnen** tätig sind und c) dass die **Leitung** der Kirchengemeinde die Aufgabe des **Presbyteriums** ist. Und zum Presbyterium gehören zwar auch die Pfarrerinnen und Pfarrer, aber vor allem und mehrheitlich aus der Gemeinde gewählte Männer und Frauen.

### Luther und die Folgen

Dieser Aufbau unserer Kirche von unten nach oben ist alles andere als selbstverständlich. Im Gegenteil, die basisdemokratische Grundordnung unserer evangelischen Gemeinden ist in der Reformationszeit hart erkämpft worden. Sie ist etwas, worauf Protestanten bis heute stolz sein können. Denn diese Struktur knüpft an biblische Vorbilder in den allerersten christlichen Gemeinden an: „*Und sie setzten in jeder Gemeinde Älteste ein, beteten und fasteten und befahlen sie dem Herrn, an den sie gläubig geworden waren.*“ (Apostelgeschichte 14,23).

### Sonderausgabe zur Wahl

Aus Anlass der Presbyteriumswahl am 24. Februar 2008, bei der das gesamte

Presbyterium neu zu wählen ist, ist diese Ausgabe der „Begegnungen“ als Sonderausgabe gestaltet.

Wir informieren Sie hierin über die Weiden/Lövenicher Kandidatinnen und Kandidaten, die wir für diese Ausgabe ausführlich interviewt haben.

Darüber hinaus geben wir Hinweise zur Wahl selbst, sowohl im Blick auf den Wahltag (S. 22) als auch zur Möglichkeit der Briefwahl (S. 23). Und wir beleuchten schließlich auch noch ein wenig das Presbyteramt in der konkreten Erfahrung im Gespräch mit drei ausscheidenden Presbyterinnen.

### Neun Kandidaturen

In Weiden/Lövenich sind acht Presbyterstellen zu besetzen, für die aus der Gemeinde neun Menschen vorgeschlagen wurden (*siehe hierzu die folgenden Seiten*).

Allein die Bereitschaft dieser neun Menschen, sich in der Leitung Ihrer Kirche in den nächsten vier Jahren zu engagieren, ist schon ein gewichtiger Grund, zur Wahl zu gehen und so dieses Engagement zu unterstützen.

Also - egal ob Sie nur bei einem ein Kreuzchen machen oder bei dreien oder bei acht: Kommen Sie wählen!

Schließlich ist es auch Ihre Kirche.

Ihr

**Wolfram Behmenburg**





## 9 Gründe zur Presbyteriumswahl zu gehen



Diese **9** Menschen  
kandidieren  
für das  
Gemeindepresbyterium  
im Bezirk  
Weiden/Lövenich.  
*(Zur Vorstellung im  
Einzelnen bitte  
weiterblättern)*





## Vorstellung der Kandidaten und Kandidatinnen



*Peter-Herbert Böttcher*

schon bald selber auch tätig mitgeholfen hat, etwa beim Gemeindefest oder beim Kirchentag.

2005 war Peter Böttcher Gründungsmitglied des Förderkreises für unser Gemeindehaus. Bis heute ist er Vorsitzender dieses Förderkreises und als solcher auch bisher schon Mitglied des Gemeindepresbyteriums gewesen (als berufenes sachkundiges Gemeindeglied).



**Peter-Herbert Böttcher** ist 47 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern (29 und 17 Jahre). Geboren in Hannover, hat er berufsbedingt an vielen verschiedenen Orten gelebt, bis er vor neun Jahren in Köln heimisch wurde. Er wohnt jetzt in der Kronstädter Straße 3 in Weiden. Er ist Elektromeister und seit 1989 Berufssoldat.

Angesprochen auf seinen Zugang zur Kirche und zum Glauben, nennt er vor allem zwei Dinge: Zum einen die Zeit, als er – als Mitglied des KFOR-Friedenseinsatzes der Bundeswehr – im Kosovo Dienst tat und dort vom Militärseelsorger immer wieder in die Vorbereitung von Gottesdiensten mit eingebunden wurde. Und zum anderen seine neue Heimatgemeinde Weiden/Lövenich, zu der er schnell Zugang gefunden hat, wie er sagt, und wo er



*Dirk Horstmann*

**Dirk Horstmann**, 36 Jahre alt, ist gebürtiger Weidener und wohnt dort mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern (6 und 4 Jahre alt) auch heute noch. Er ist Doktor der Mathematik und arbeitet (unter anderem auch als Dozent) am Mathematischen Institut der Universität Köln.





Als Sohn einer evangelischen Mutter und eines katholischen Vaters wurde er zunächst katholisch getauft, ist aber von klein auf in der evangelischen Gemeinde zu Hause gewesen, wie er erzählt, und schließlich in der evangelischen Kirche Weiden konfirmiert worden.

Dem Presbyterium gehört Dirk Horstmann seit 2006 an, nachdem er für eine ausgeschiedene Presbyterin nachgewählt worden war. Hier hat er sich insbesondere im Bereich unserer Kindertagesstätte engagiert.

„Die Gemeinde ist mehr“, so beschreibt er seine Sicht: „Nicht nur die sichtbar handelnden Personen und die Gottesdienstbesucher tragen die Gemeinde, sondern auch die vielen, die man nicht so sieht, die vielleicht auch auf etwas andere Art glauben, die aber doch auf ihre Art mit die Gemeinde sind.“



*Paul-Josef Leuschner*

**Paul-Josef Leuschner**, 61 Jahre alt, ist verheiratet und Vater eines erwachsenen Sohnes. Gebürtig aus Triberg im Schwarzwald, wohnt er seit 30 Jahren in Weiden in der Lessingstraße 16. Bis zu seinem Vorruhestand im Jahr 2006 war er tätig in einer IT-Unternehmensberatung.

Im Herbst 2005 stand ein dringender Aufruf im Gemeindebrief: „Presbyterium sucht Finanzbeauftragten.“ Für Paul-Josef Leuschner, der sich daraufhin meldete und seine Hilfe anbot, wurde dies zum Startschuss für ein intensives Kirchenengagement, das mehr oder weniger nahtlos an das Ende seiner Berufstätigkeit anschloss: Finanzbeauftragung (d. h. der Gemeindehaushalt), Förderkreis (Kochen für das „Tante-Emma-Kultur-Menü“), Kirchentag (Quartiermeister für rund 500 Jugendliche) – und seit Januar 2007 hat er den Vorsitz im Gemeindepresbyterium.

„Von der Zeit, die ich im Ruhestand gewonnen habe, will ich gerne meiner Gemeinde einen guten Teil zur Verfügung stellen,“ sagt er dazu. Zumal er auch immer etwas mitnimmt, wie er sagt, insbesondere aus den Gottesdiensten, aber auch aus dem sozialen Engagement der Gemeinde oder den vielen ökumenischen Begegnungen.





*Karola Mischak-Struckmann*

**Karola Mischak-Struckmann** ist 47 Jahre alt, verheiratet, hat einen 9-jährigen Sohn und wohnt seit 1994 in Weiden in der Stormstraße 19. Von Beruf ist sie Management-Assistentin. Aktiv in der Gemeinde ist sie seit 1998. Das Presbyteramt bekleidet sie seit 2004. Außerdem ist sie Beauftragte des Presbyteriums für die Öffentlichkeitsarbeit und zurzeit auch stellvertretende Vorsitzende des Gemeindepresbyteriums.

„Ich möchte mithelfen, Menschen für die Kirche zu begeistern und einen Bogen zu spannen zwischen den jungen und älteren Gemeindegliedern,“ beschreibt sie die Zielrichtung ihres Engagements. Dazu passt, dass sie nicht nur seit langem im Festausschuss für das Gemeindefest aktiv ist, sondern vor einigen Jahren auch den Adventsbasar wieder ins Leben gerufen hat. Dazu kommt die Organisation für die Seniorenadventsfeier, die Mitarbeit im Kindergottesdienst und im Team der „Gottesdienste Jung bis Alt“. Und natür-

lich war sie auch aktiv mit dabei, als im vergangenen Jahr unsere Gemeinde den Ev. Kirchentag mitgestaltet hat.

Und sie singt mit im Gospel-Pop-Chor der Ev. Singschule. „Aber das ist ein Termin“, so sagt sie mit Blick auf ihr vielfältiges Engagement, „bei dem vor allem ich etwas erhalte, für mich und für meine Seele.“



*Bettina Petry*

**Bettina Petry** ist 44 Jahre alt, verheiratet und Mutter zweier Kinder (12 und 15 Jahre alt). Geboren in Wuppertal-Elberfeld, ist sie seit 17 Jahren Kölnerin und wohnt im Drachmenweg 22 in Lövenich. Als Krankenschwester arbeitet sie Teilzeit in der häuslichen Krankenpflege.

Auf ihrem Lebensweg ist sie mit den Fragen des Glaubens, insbesondere immer wieder durch ihren Beruf, in Berührung gekommen: Ob das die Ausbildung in





einem evangelischen Krankenhaus in Remscheid war, die Lerngemeinschaft mit den dort ebenfalls ausgebildeten Diakonen und Diakonissen oder die tägliche berufliche Nähe zu leidenden oder auch sterbenden Menschen.

In den letzten ein, zwei Jahren hat sie auch begonnen, sich ihrer evangelischen Gemeinde vor Ort stärker anzunähern. Das hat zum einen zu tun mit dem Konfirmandenunterricht ihrer Tochter, aber auch mit ihrer persönlichen Motivation. „Ich habe Zeit und Energie und will mich gerne einbringen und nützlich machen,“ sagt sie von sich. Das hat sie zuletzt auch schon ganz praktisch getan, etwa als Helferin bei der Seniorenadventsfeier oder beim „Tante-Emma-Kultur-Menü“. Aus dieser Einstellung heraus kandidiert sie nun auch für das Presbyterium.



*Axel Peuster*

**Axel Peuster**, Dr. phil., ist 63 Jahre alt. Seit seiner Geburt lebt er in Weiden und wohnt in der Schillerstraße. Von Beruf ist er Gymnasiallehrer am Abendgymnasium für die Fächer Ev. Religion, Latein und Geschichte.

Sein kirchlicher Lebensweg verbindet sich immer wieder mit Namen, die in die Gründungsjahre unserer hiesigen Gemeinde zurückreichen: Kindergottesdienst und Konfirmandenunterricht bei Pfr. Fiebig, Jugendarbeit bei Klaus Linkenbach. „Seit meiner Jugend ist die Kirche für mich ein Ort der Geborgenheit“, sagt er von sich, und jetzt, wo seine berufliche Tätigkeit allmählich dem Ende entgegengeht, möchte er die Gemeindearbeit auch aktiv stärker mittragen helfen – „da, wo ich gebraucht werde“, sagt er. Zuletzt war das zum Beispiel bei der Begleitung unserer Jubiläumsausstellung im Rhein-Center.

Der alteingesessene Weidener schreibt auch Gedichte und hängt jeden Monat eines in seinem Vorgarten aus. Manchmal, so weiß er aus Reaktionen, wartet schon darauf, was dann wieder in der Schillerstraße 29 zu lesen ist.





*Bernd Rininsland*

**Bernd Rininsland** ist 53 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern (18 und 17 Jahre alt). Gebürtig aus Remscheid, lebt er seit 1990 in Weiden und wohnt in der Breslauer Straße 33. Er ist Rechtsanwalt und leitet die Schadenabteilung einer Industrieversicherung.

Nachdem er 2004 erstmals ins Presbyterium gewählt worden war, hat er in diesem Gremium insbesondere die Funktion des Beauftragten für die Vermietungen unseres Gemeindehauses übernommen. Außerdem ist er Mitglied im Bauausschuss und war eine Zeitlang auch stellvertretender Vorsitzender des Gemeindepresbyteriums.

„Gremienarbeit liegt mir“, sagt er von sich. Nichtsdestoweniger braucht er aber immer wieder auch die spirituellen Impulse in der kirchlichen Alltagsarbeit (und würde das gerne stärker erleben). „Das hilft, den eigenen Lebensfaden wieder

neu zurückzugewinnen.“ Andererseits weiß er sehr wohl, dass der schwierige Spagat zwischen Gremienarbeit und geistlichen Impulsen ihn auch bei einem weiteren Engagement im Presbyterium begleiten wird.



*Ingrid Schaefer*

**Ingrid Schaefer** ist 70 Jahre alt, verwitwet und hat einen Sohn. Seit gut 40 Jahren lebt sie in Weiden und wohnt in der Berliner Straße 13. Sie ist Diplom-Übersetzerin.

Im Presbyterium ist sie die mit der größten Erfahrung, gehört sie doch diesem Gremium seit 1980 ununterbrochen an. 1984 wurde sie darüber hinaus auch in den Kreissynodalvorstand gewählt (das Leitungsgremium des Kirchenkreises), 1988 in die Landessynode und 1997 auch in die Kirchenleitung der Evangelischen





Kirche im Rheinland. Neben diesem Weg in die Leitungsverantwortung unserer Kirche bis auf die höchste Ebene hat sie aber immer größten Wert darauf gelegt, „geerdet“ zu bleiben und das normale Engagement in ihrer Kirchengemeinde nicht aufzugeben. So hat sie viele Jahre lang innerhalb unseres Konfirmandenunterrichts selbständig eine Hausgruppe unterrichtet, hat vor zehn Jahren das Bauwagenprojekt für Obdachlose mit angestoßen oder lange die Organisation des „Kirchenkaffees“ mit innegehabt. Und auch als Lektorin ist sie regelmäßig mit Lesung und Fürbitten am Gottesdienst beteiligt.



*Dorothea Wright*

**Dorothea Wright**, 52 Jahre alt, ist verheiratet und Mutter von vier Kindern (18, 17, 16 und 12 Jahre alt). Von der Ausbildung her Augenoptikerin, ist sie jetzt Hausfrau. Sie stammt aus Hamburg und lebt seit gut zwanzig Jahren in Weiden im Frechener Weg 66.

Da sie selber in einem christlichen Haushalt aufgewachsen ist, war es für sie immer wieder nahe liegend, wie sie sagt, sich für andere zu engagieren. Lange hat sie dies in der „Johanniter Hilfsgemeinschaft“ getan. Jetzt möchte sie es verstärkt auch in der Gemeinde vor Ort tun - „am liebsten in der Arbeit mit Menschen, egal ob alt oder jung“. Nach den Erfahrungen, die sie mit allen ihren vier Kindern dort gemacht hat, schwärmt sie besonders von der Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde, von den Ferienmaßnahmen und Freizeiten. „Da lernt man Zusammenhalt“, sagt sie. Und das ist ihr auch für die Kirche insgesamt wichtig: dass man sich als Familie versteht, wo man sich gegenseitig hilft und füreinander da ist.



Wir bitten dich, Herr, für deine Kirche.  
Gib ihr den Mut, sich aus deinem Wort zu erneuern.  
Hilf ihr, nach dem Weg zu fragen, den du sie führen willst.  
Zeige auch uns, wo du uns brauchst in deiner Kirche.  
Du willst alle Tage mit uns sein.  
Darauf vertrauen wir.





## 64 Presbyteriumsahre sagen Adieu

### Drei ausscheidende Presbyterinnen im Redaktionsgespräch

Bei der Wahl am 24. Februar 2008 kandidieren Elke Claeser, Dagmar Diefenthaler und Hannelore Krause nicht mehr für das Presbyterium. Im Gespräch mit der Redaktion erzählen sie von ihren Erfahrungen und den Gründen für ihren Rückzug.

#### *Rückzug aus Altersgründen?*

Im Alter von 75 Jahren muss man laut Kirchenordnung aus dem Presbyterium ausscheiden. Sie sind doch noch lange nicht so alt, fragt die Redaktion, warum hören Sie jetzt schon auf, macht es Ihnen keinen Spaß mehr? „Weil ich etwas Neues machen möchte“, sagt Elke Claeser, „weil ich die alten Bahnen verlassen möchte, und weil ich Platz machen möchte für Jüngere“. Zustimmendes Nicken: „Manchmal ist es Zeit, eine andere Lebensplanung zu beginnen, anderen Talenten die Möglichkeit geben, sich zu entfalten. Im Laufe langjähriger Arbeit besteht die Gefahr, dass man „betriebsblind“ wird; ein Presbyterium braucht auch neue Impulse.“

#### *Warum haben sie sich damals für dieses Ehrenamt zur Verfügung gestellt?*

Alle waren bereits ehrenamtlich tätig und wollten „mehr tun“. Elke Claeser meldete sich vor 24 Jahren aus der Arbeit mit Konfirmanden für die Wahl, Dagmar Diefenthaler kam vor 12 Jahren „von der katholischen Seite“ und freute sich auf basisorientiertes Engagement in einer lebendigen Gemeinde, und Hannelore

Krause ist schon ihr halbes Leben dabei, nämlich 28 Jahre; sie wollte erreichen, dass ihrer damaligen Krabbelgruppe mehr Aufmerksamkeit zuteil wurde.

#### *Wird Ihnen die Arbeit im Presbyterium nicht fehlen?*

Die Damen blicken insgesamt auf 64



Presbyteriumsahre zurück, eine lange Zeit, verbunden mit viel Engagement, sicher auch manchmal Stress und vielen freiwilligen Stunden. „Wenn wir jetzt gehen“, da sind sie sich einig, „gehen wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Das Presbyterium ist irgendwie eine zweite Heimat geworden. Durch die langjährige Arbeit und die vielen Aktivitäten einer lebendigen Gemeinde sind Freundschaften entstanden, die in schwierigen Zeiten Bestand hatten und sicher auch weiterhin haben werden“.





„Natürlich kam das Privatleben auch schon mal zu kurz“, gibt Hannelore Krause zu, „aber da hatte ich kein schlechtes Gewissen, die Familie muss das Engagement einer aktiven Christin mittragen“ (und hat es auch getan). Und wenn wieder einmal eine Presbyteriumssitzung auf dem Kalender stand, hieß es bei Diefenthalers: Mutter muss mal wieder ins „Presby-Ministerium“.

In den langen Jahren der Presbyteriumsarbeit gab es viele Begegnungen mit anderen Menschen, die zu persönlichen Freundschaften führten, und manchen Höhepunkten, „Wisst Ihr noch, wie wir losgefahren sind, um die Paramente auszuwählen?“ (Anm. d. Red.: *ein „Parament“ ist der Behang an der Kanzel und am Altar zu den verschiedenen Jahreszeiten der Kirche*). „Das ist etwas Bleibendes, über das wir uns immer noch freuen.“

Es gab manches „erstes Mal“:

- Die Krabbelgruppe, die durch großes Engagement so viel Geld gesammelt hatte, dass zusätzlich zum Spielmaterial eine Patenschaft für ein indisches Mädchen abgeschlossen wurde, die erst mit der Volljährigkeit des Patenkindes endete. Eine Aktion, die später vom Kindergottesdienst weitergeführt wurde.
- Die ersten Kirchenfenster, die von Konfirmanden gestaltet wurden, eine Tradition, die noch heute gepflegt wird.
- Und das erste „Tante-Emma-Kultur-Menü“.

- Der Evangelische Kirchentag in diesem Jahr.

Und nicht zu vergessen: Die Patenschaft mit Doberlug-Kirchhain in der ehemaligen DDR, die Presbyteriumswochenenden, die Fahrten nach Berlin, die vielen positiven Rückmeldungen nach Aktionen und die Wertschätzung, die für viel Mühe entschädigte.

*Aus den Augen, aus dem Sinn?*

Auf keinen Fall, die Damen bleiben der Gemeinde erhalten. Elke Claeser wird sich auch weiterhin den „ALTER-nativen“ widmen, sowie das Bauwagenprojekt und die Seniorenadventfeier betreuen, Dagmar Diefenthaler wird wie gewohnt den Gottesdienst für Jung und Alt mitgestalten, und Hannelore Krause im Förderkreis und im Festausschuss mitarbeiten und als „Suppenköchin auf Anforderung“ parat stehen. Und die Aktion „Kölsch Hätz“ benötigt auch Unterstützung. Also



ein großes „Freizeitgefühl“ entsteht nicht, aber ein bisschen mehr Zeit für die Familie ist sicher da und vielleicht ein neues Hobby

oder vielleicht sogar ein anderes Ehrenamt?

Die Redaktion bedankt sich herzlich für das lebendige Gespräch und wünscht den Dreien alles Gute für die Zukunft.

*Petra Giel und Hans-Jürgen Lau*





## Singen – Beten - Schweigen Ökumenische Abendgebete in der Passionszeit

Wie bereits im vergangenen Jahr, öffnen wir die Ev. Kirche Weiden auch in der Passionszeit zu ökumenischen Abendgebeten.

Unabhängig von ihrer Konfession sind alle eingeladen, die einmal oder auch mehrmals am Samstagabend eine Stunde innehalten möchten, um die Passionszeit

bewusst zu erleben und sich auf die Karwoche und das Osterfest vorzubereiten.

Termine:

**1., 8. und 15. März 2008**

jeweils um **19.00 Uhr**

*Pfarrerin U. Achilles-Scholl*

## Frühschichten in der Fastenzeit

Die katholische Gemeinde St. Marien bietet in der St. Stephanus-Kapelle Frühschichten an, jeweils um **6.30 Uhr** an folgenden Tagen:

**12., 19. und 26. Februar, sowie  
am 4. und 11. März 2008.**

Nach den Frühschichten sind alle Teilnehmer eingeladen, sich vor ihrem Alltagsbeginn mit einer Tasse Kaffee oder Tee und etwas Gebäck zu stärken.



\*

### **Kindermusical von Peter Schindler**

\*



**Samstag, 9. Februar und Sonntag, 10. Februar 2008, 17 Uhr  
in Widdersdorf, Zum Dammfelde 37**



**Geisterstunde auf Schloss Eulenstein**

Es singen und spielen die Kinderchorgruppen  
der Evangelischen Singschule Köln-West e.V.  
Leitung Waltraud Huizing

\*



## Gottesdienste Karwoche und Ostern

**Palmsonntag**, 16. März, 9.30 Uhr      Predigtgottesdienst  
Prädikant Oberegge

### Literatur und Musik

**„Robert, ach du Armerchen ...“**  
*Christen lesen die Sterbensworte des Lyrikers Robert Gernhardt*

**Dienstag, 18. März 2008, 19.00 Uhr, Ev. Kirche Weiden**  
mit: Hans-Theodor Goebel und Wolfram Behmenburg  
Musik: Mechthild Kerscher (Alt), Christiane Kehr-Göbel (Cello)  
und Waltraud Huizing (Klavier)

**Gründonnerstag**, 20. März, 19.30 Uhr      Gottesdienst mit Abendmahl und  
Fußwaschung, Pfarrerin Crohn

*In ökumenischer Verbundenheit werden wir im Gottesdienst dieses Abends sowohl in der katholischen Heilig-Geist-Kirche als auch in unserer evangelischen Kirche der Fußwaschung Jesu gedenken. In beiden Kirchen wollen wir dabei auch den alten Brauch wieder aufnehmen, dass zwölf Menschen aus unseren Gemeinden durch Mitglieder der Gemeindeleitung die Füße gewaschen werden.*

**Karfreitag**, 21. März, 9.30 Uhr      Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pfarrerin Achilles-Scholl (mit Kantorei)

**Samstag**, 22. März, 22.00 Uhr      Feier der Osternacht,  
Pfarrer Behmenburg u.a.

**Ostersonntag**, 23. März, 9.30 Uhr      Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pastor Munkes

**Ostermontag**, 24. März, 9.30 Uhr      Familiengottesdienst mit Taufen  
Pastor Munkes

## Osternacht in Weiden

Samstag, 22. März 2008, 22.00 Uhr

Auch in diesem Jahr ist die Gemeinde wieder eingeladen zur Osternacht-Feier in Weiden. In Anlehnung an die Traditionen der Alten Kirche feiern wir in der Mitte der Nacht den Sieg Christi über den Tod. Anders als in den meisten unserer Gottesdienste haben in der Feier der Oster-

nacht Zeichen und Symbole eine zentrale Bedeutung als Träger des Evangeliums: das Licht der Osterkerze, das Wasser der Taufe, der gemeinsame Weg durch die Dunkelheit, der Lobgesang. Wir beginnen am Osterfeuer im Innenhof unseres evangelischen Gemeindehauses.



## Weltgebetstag - Freitag, 7. März 2008

„Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen“

Unter dieser Überschrift steht die Weltgebetstagsliturgie der Frauen aus Guyana, der ehemals britischen Kolonie auf dem Schultergürtel des südamerikanischen Kontinents, etwa so groß wie die Insel Großbritannien, mit Wattküste am Atlantischen Ozean, Mangrovensümpfen, gewaltigen Flüssen, unerforschten Dschungel und Savannen im Hinterland. Guyana ist das ärmste Land der Karibik trotz seiner Bodenschätze Bauxit, Diamanten und Gold.

Im 16. Jahrhundert landeten die ersten europäischen Abenteurer nahe der Orinokomündung; Holländer vererbten dem Land geniale Be- und Entwässerungssysteme, die Begründung einer Plantagenkultur - aber auch eine grausame Geschichte der Sklavenarbeit. Guyana wurde politisch mehrfach verschachert, bis die Engländer British Guyana gründeten. Ca. 50 % der Gesamtbevölkerung (760.000) sind indischer Herkunft, 36 % Nachfahren von Schwarzafrikanern. Ureinwohner, Chinesen, Europäer bilden den restlichen Bevölkerungsanteil. Rasse, Mentalitätsunterschiede, Religionszugehörigkeit trennten die Menschen, die in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts auf dem Weg in die Unabhängigkeit erstmals gezwungen waren, miteinander zu verkehren und Entscheidungen zu treffen, die die Kolonialherren früher für sie fällten. Die Zeit des politischen Suchens wurde begleitet von Terror und führte zu Mas-



senemigrationen. Mit den ersten freien Wahlen 1992 begann für die Kooperative Republik Guyana eine Zeit der Hoffnung. Die Wirtschaft wächst nun - leider oft zu Lasten der Natur und der Urbevölkerung. Doch Gewalt - gegen Staat und Volk, Nachbarn, Familie und den eigenen Körper - sind noch

immer trauriger Alltag. Aber die Frauen sind Hoffnungsträgerinnen und Gewinnerinnen in dieser Zeit des Umbruchs. Und die Weltgebetstagsfrauen aus elf Konfessionen (mehr als 50 % davon sind Christen) sind zuversichtlich, dass sie neue Wege des Zusammenlebens der verschiedenen Bevölkerungsgruppen finden.

Das Weltgebetstagsbild greift Symbole der Urbevölkerung auf. Die Federkrone des weisen Dorfvorstehers weist auf die Krone der Weisheit: "Die Gottesfurcht ist ... eine prächtige Krone (Sir 1,11).

Die Kreisform erinnert an das Versammlungshaus mit dem Pfeffer-Eintopf für das gemeinsame Essen in der Mitte. Die Menschen - helle und dunkle - versammeln sich um das Kreuz in der Mitte, das ein Symbol der Einheit und Versöhnung wie auch Symbol für Tod und Auferstehung Christi ist.

Die kath. und ev. Frauen in Weiden und Löwenich laden zum Weltgebetstag ein

**um 15.00 Uhr** in der  
katholischen **Heilig-Geist-Kirche**  
Danziger/Bunzlauer Straße





## Nachbarschaftshilfe „Kölsch Hätz“



Kölsch Hätz



„Kölsch Hätz“ ist eine ökumenische Nachbarschaftshilfe, die bereits seit 1997 in etlichen Kölner Stadtteilen erfolgreich aktiv ist.

„Kölsch Hätz“ berät und begleitet Menschen, die sich regelmäßig einige Stunden pro Woche ehrenamtlich engagieren möchten, und vermittelt diese an Menschen, die sich einen Gesprächspartner wünschen oder die Hilfe bei Amtsgängen oder Einkäufen benötigen.

### Nun auch im Kölner Westen

Am 28. November ist es nun endlich auch im Kölner Westen soweit gewesen: Vertreter der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden aus Weiden, Lövenich und Widdersdorf sowie des Kölner Caritasverbandes und des Diakonischen Werkes unterzeichneten die Kuratoriumsvereinbarung und starteten damit dieses neue soziale Projekt für unseren Stadtteil. „Kölsch Hätz“ wird zwar von den Kirchengemeinden getragen, wendet sich aber – im Unterschied zu innergemeindlichen Aktivitäten wie etwa den Besuchsdiensten – an **alle** Menschen im Stadtteil. Denn es geht um die Ver-

mittlung von Begegnungen, die akut und nachhaltig gegen Vereinsamung und Hilflosigkeit wirken und so die Lebensqualität im „Veedel“ verbessern.

### Büro in der Goethestraße

„Kölsch Hätz“ versteht sich als Dienstleistungsstruktur für die Menschen: Es werden Menschen mit bestimmten Bedürfnissen zusammengebracht mit solchen, die dafür Hilfen anbieten. Damit diese Struktur funktioniert, braucht es natürlich auch eine Anlaufstelle: Die ist inzwischen gefunden in der Goethestraße 31 (in einem ehemaligen Raum der dortigen katholischen Kindertagesstätte). Neben einem Team von ehrenamtlichen Koordinatorinnen und Koordinatoren steht im Hintergrund mit Claudia Heep auch eine hauptamtliche Ansprechpartnerin bereit.

„Kölsch Hätz“  
Lövenich Weiden Widdersdorf  
Büro: Goethestr. 31, 50858 Köln  
Tel. 02234 / 200 40 42  
E-Mail: [info@koelschhaetz.de](mailto:info@koelschhaetz.de)  
Internet: [www.koelschhaetz.de](http://www.koelschhaetz.de)

*(Beachten Sie bitte auch die diesem Gemeindebrief beigelegte Kurzinformation über „Kölsch Hätz“)*





## Angebote aus dem Jugendkeller

### Kirchenmäuse

Jeden Freitag \*  
15.00 bis 16.30 Uhr  
für alle 6 -12-Jährigen



### Kibbuz-Café

Jeden Mittwoch \*  
17.30 - 19.30 Uhr  
(Hausaufgabenbetreuung  
von 17.30 - 18.30 Uhr)



(\* nicht in den Ferien)

### Basteln Frühling & Ostern

Freitag, 7. und 14. März 2008  
15.30 bis 17.00 Uhr  
Kosten: €2.- pro Termin

### Kino-Abend !!

am 29. März 2008, 20.00 Uhr  
für alle ab 12 Jahren,  
*Die Kinder des Monsieur Mathieu*  
Herzliche Einladung, kostenfrei.  
Anmeldung nicht erforderlich.

### Frühjahrs - Fotoshooting

für Jugendliche von 12-17 Jahren,  
13. April, 14.00 bis ca. 18.00 Uhr

Laßt Modelbilder von euch machen,  
allein, mit Freundin oder Freund.  
Kleidung und Kosmetik mitbringen.  
Anschließend Fotopräsentation der  
schönsten Fotos.  
Ihr bekommt sie selbstverständlich  
auf CD gebrannt.  
Kleiner Snack steht ebenfalls bereit.  
Gesamt-Kosten €5.- pro Person

### Flohmarkt mit Cafeteria

Jeder, außer Händler, darf mitma-  
chen. Verkauft werden darf alles.

**Samstag, 19. April 2008**

**11.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

Aufbau erst ab 9.30 Uhr möglich,  
Standgebühr €2.00 pro Meter Stand  
sowie eine

**Kuchen- oder Salatspende.**

### Kreativwoche in den Osterferien

vom 25. bis 28. März 2008  
tägl. von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
für Material und Mittagessen €30.-

**Anmeldungen oder Informationen für alle Projekte der Kinder-  
und Jugendarbeit bei G. Schölermann (Jugendleiterin) Tel. 43 02 16  
E-Mail: [gitta.schoelermann@netcologne.de](mailto:gitta.schoelermann@netcologne.de)  
und [www.jugendkeller-weiden.de](http://www.jugendkeller-weiden.de)**

## Tauf- und Familiengottesdienste

Wir feiern Taufen im Rahmen des Taufprojekts. Eltern, die ihr Kind taufen lassen wollen, aber auch Erwachsene, die sich zu diesem Schritt entschieden haben, sind bei uns herzlich willkommen. Zur Taufe gehören zwei Vorbereitungstreffen, in denen wir über die Taufe sprechen und den Gottesdienst gemeinsam planen. Bitte melden Sie sich spätestens sechs Wochen vor dem jeweiligen Tauftermin bei

*Jörg Munkes, Pastor i. S. Tel. 69 38 00*

Taufgottesdienst:	Ostermontag,	24. März 2008,	9.30 Uhr
1. Vorbereitungstreffen:	Dienstag,	19. Februar 2008,	17.30 Uhr
2. Vorbereitungstreffen:	Samstag,	8. März 2008,	14.30 Uhr

Taufgottesdienst:	Pfingstmontag,	12. Mai 2008,	9.30 Uhr
-------------------	----------------	---------------	----------

*(Die Vorbereitungstreffen hierfür standen bis Redaktionsschluss leider noch nicht fest.)*



### Für die Kleinsten in unserer Gemeinde: die Krabbelgottesdienste

Liebe Eltern! Mit Ihren Kindern bis zu drei Jahren feiern wir **einmal monatlich einen Krabbelgottesdienst in der Weidener Kirche**. Wir singen miteinander und hören biblische Geschichten in kindgemäßer Form. Die Krabbelgottesdienste finden jeweils **donnerstags um 11.30 Uhr** statt, und zwar **am 14. Februar und 13. März 2008**.

### Gottesdienst mit der Kindertagesstätte

Mit der Kindertagesstätte feiern wir Gottesdienst am **Gründonnerstag, dem 20. März 2008; Beginn ist um 11.30 Uhr**. Außer den Kindern mit ihren Eltern sind auch alle anderen Familienmitglieder und Paten herzlich eingeladen.

### Kindergottesdienste

Mit den **Kindern im Alter von 6 - 10 Jahren** feiern wir Kindergottesdienst, und zwar **sonntags um 9.30 Uhr**, parallel zum Erwachsenengottesdienst in der Kirche. Diese Gottesdienste sind jeweils im Gottesdienstplan auf Seite 24 mit \* gekennzeichnet. Es sind die **Sonntage 10. und 17. Februar sowie 9. und 16. März 2008**. Kurzfristige Änderungen sind möglich.



## Freud und Leid



### Taufen

Jan Frederik Steinbach, Kantstraße 6  
Emma Charlotte Jung, Schloßstraße 31  
Marvin Peter Lüdecke, Mittelweg 6  
Leon Peter Lüdecke, Mittelweg 6  
Sabrina Manhardt, Freiburger Str. 62  
Sabine Kaulen, Heckenweg 2  
Linda Elisabeth Dragovic, Gert-Bauckhage-Bogen 36  
Finn Ruschke, Potsdamer Str. 14  
Lorena Soe Wülfig, Nerzweg 8a  
Sabine Klara Martha Kaulen, Heckenweg 2



### Trauungen

Stephan Paulus und Astrid, geb. Weber

### Eiserne Hochzeit

Erika und Dr. Herbert Kirchhof



### Bestattungen

Walter Theißen, im Alter von 85 Jahren  
Irmgard Reinhardt, geb. Leitlauf, im Alter von 89 Jahren  
Eva-Renate Bosse, geb. Immke, im Alter von 78 Jahren  
Heinz Neitzel, im Alter von 77 Jahren  
Wilhelm Puckhaber, im Alter von 92 Jahren

### Monatspruch Februar

*Jesus spricht:*

*Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur,  
dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteil werden.*

Markus 11, 24





## Veranstaltungskalender im Jochen-Klepper-Haus, Aachener Str. 1208

### Für Kinder sowie Mütter und Väter mit Kleinstkindern

Krabbelgruppe (Kinder, die noch nicht laufen können):

Di. 10.15-12.00,

Auskunft Pastor Munkes,

Tel. 69 38 00

Kleinstkindergruppen (Kinder, die laufen können):

Mo., Di., Do., Fr. 10.00 -12.00, im Jugendkeller

Auskunft Pastor Munkes,

Tel. 69 38 00

Betreute Gruppe für Kinder unter 3 Jahre , Do. 9.30 Uhr

Auskunft Frau Silke Froitzheim (pädagogische Fachkraft)

Tel. 43 56 559

oder Pastor Munkes

Tel. 69 38 00

### Für Senioren

Senioren-gymnastik

Di. 9.00,

Ltg. Frau Zielke,

Tel. 94 43 22

„ALTER-nativen“

Do. 17.00,

Ltg. Frau Claeser,

Tel. 7 18 56

Skatrunde

Di. 13.30,

Ltg. Herr Wißner,

Tel. 7 47 41

### Für Frauen

Frauenhilfe

14tgl. Mi. 15.00, Frau David,

Tel. 48 02 52

### Für Alle

Ökumenische Gruppen (Ort der Treffen nach Vereinbarung):

° Glaubensgespräch und Gebet: Auskunft Frau Otto,  
jeweils 1. Mittwoch im Monat, 20.00

Tel. 7 87 76

° Meditation: Auskunft Pfarrerin Crohn,  
2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.00-20.30

Tel. 7 54 55

° Taizé-Gebet: Auskunft Herr Dr. Rhein,  
1. und 3. Mittwoch im Monat, 19.45

Tel. 0221 / 48 60 05

Literaturkreis: 14tgl. Donnerstag, 16.00-17.30,

Leitung Frau Fechner,

Tel. 4 81 50

Besuchsdienste für Weiden-Süd und Weiden-Nord/Lövenich:

Pfarrer Behmenburg,

Tel. 7 48 58

Regelmäßige Chortermine: Auskunft Kantorin Huizing,

Tel. 20 05 277

° Kantorei:

Mo. 19.45-21.45, Singschule, Aachener Str. 1208

° Gospel-Pop-Chor :

Fr. 19.30-21.00, Gemeindehaus Widdersdorf,

Zum Dammfelde 37

° Kinderchor für 6-10-Jährige: Di. 15.15-16.00, Singschule, Aachener Str. 1208

Singen für Vorschulkinder: Di. 16.00-16.45, Ltg Frau Brüggemann-Güls, Tel. 91 70 70

Flötenunterricht: Erwachsene/ Kinder ab 5 Jahre, Ltg Frau Kramer, Tel. 0221 / 550 34 34

Gitarrenkurse: Sebastian Bosch-Estrada,

Tel. 0162 - 16 47 178

Suchthilfe Weiden: Freitag, 19.30, Auskunft Herr Dick,

Tel. 7 35 07

Angstgruppe Weiden: Freitag, 19.30, Auskunft Frau Blunck,

Tel. 0221 / 49 69 25





## Wir sind für Sie da!

**Ev. Kirchengemeinde** Aachener Straße 1208, 50858 Köln (Weiden)  
**Weiden:** Kto.1000 422 699 Stadtparkasse KölnBonn BLZ 370 501 98  
(= Konto für Spenden unter Angabe des Spendenzwecks)  
**Gemeindeamt:** Ev. Gemeindeamt Köln-West, Europaallee 29, 50226 Frechen  
Tel. 60 109-0 (Zentrale), erreichbar Mo. - Do. 9.00 - 15.00 Uhr  
Fax 60 109-22 Fr. 9.00 - 12.00 Uhr  
**Gemeindezentrum:** Tel. 7 26 74, Jochen-Klepper-Haus

*Bezirk Weiden-Süd (südlich der Aachener Str.):*

**Pfarrer Behmenburg:** Tel. 7 48 58, Ignenstr. 6 dort regelmäßig zu erreichen:  
donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr

**Pfarrer Achilles-Scholl:** Tel. 94 40 89, Frechener Weg 87

*Bezirk Weiden-Nord (nördlich der Aachener Str.) und Lövenich:*

**Pfarrer Crohn** Tel. 7 54 55, Schillerstr. 4 dort regelmäßig zu erreichen:  
dienstags 18.00 - 19.00 Uhr

**Pastor Munkes:** *(Taufprojekt; Krabbelgruppen; Aussiedler)*  
Tel. 69 38 00, Bahnstr. 63

– Sprechstunden der Pfarrerinnen und Pfarrer: jeweils nach Vereinbarung –

**Kantorin Huizing:** Tel. 20 05 277, Arndtstr. 21 - 23  
**Küster Hermann:** Tel. 7 26 74, Aachener Str. 1208  
**Jugendräume:** Tel. 7 08 66, Aachener Str. 1208  
**Jugendleiterin:** **Gitta Schölermann:** Tel. 43 02 16, Ringelblumenweg 44, Frechen  
**Presbyterium:** **Paul-Josef Leuschner** (Vorsitzender): Tel. 0171 / 7 40 21 03  
**Seniorenberatung:** **Kerstin Noell/Diakoniezentrum Lindenthal:** Tel. 0221 / 860 15 16  
**Kindertagesstätte:** **Edeltraud Walter:** Tel. 7 49 99, H.-W.-Mertens-Str. 3  
**Öffentlichkeitsarbeit:** **Karola Mischak-Struckmann:** Tel. 0173 / 74 89 156  
**Vermietung:** **Bernd Rininsland:** Tel. 49 71 57 oder bernd.rininsland@koeln.de  
**Redaktion:** W. Behmenburg, R. Blauth, P. Giel, H.-J. Lau, C. von der Thüsen, A. Wesch, W. Wesemann, U. Schmidt: Tel. 7 64 08  
**Verteilung:** **Christel Riemann:** Tel. 7 39 20

Der Gemeindebrief wurde hergestellt im Auftrag des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Weiden.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Freitag, 25. Januar 2008**





## Den Druck des Gemeindebriefes haben unterstützt:

### **Garten-Hotel Ponick GmbH**

Königsberger Str. 5-9, 50858 Köln-Weiden  
Tel. 02234 / 40 87 - 0

### **Bestattungen Erken**

Aachener Str. 1285, 50859 Köln-Weiden  
Tel. 02234 / 7 54 27

### **Weidener Fahrradhaus, Klaus Schwarz**

Aachener Str. 1193, 50858 Köln-Weiden  
Tel. 02234 / 7 68 87

### **Bestattungshaus Wolter/Schieffer**

Brauweilerstr. 93, 50859 Köln-Lövenich  
Tel. 02234 / 7 12 73

### **Lothar Krause Versicherungen &**

**Finanzdienstleistung**, Am Rapohl 8,  
50859 Köln-Weiden, Tel. 0177/ 4 94 33 94

### **K.W. Stark GmbH Heizung • Sanitär**

Ottostr. 10, 50859 Köln-Lövenich  
Tel. 02234 / 7 51 30 0163 / 7 51 30 00

### **Raiffeisenbank Frechen-Hürth eG**

Goethestr. 29, 50858 Köln-Weiden  
Tel. 02233 / 94 44-9633

### **Fachanwälte Dr. Wilke, Schöler & Coll.**

(Familien-, Bau-, Arbeits- und Mietrecht)  
Arndtstr. 2, 50858 Köln Tel. 02234/7 40 39

### **Dr.Kugler Dr.Hiemer, Innere Medizin &**

**Diabetologie**, Bergische Str. 2,  
50858 Köln-Weiden Tel. 02234 / 7 51 10

### **Ahlbach Beerdigungen**

Venloer Str. 685, 50827 Köln-Bickendorf  
(eig. Trauerhalle) Tel. 0221 / 9 58 45 90

### **Opel Hohn & Claeser**

Bonner Str. 511, 50968 Köln-Süd  
Tel. 0221 / 93 70 24-0

### **Michael Lunke Immobilien**

Johanniterstr. 44, 50859 Köln-Lövenich  
Tel. 02234 / 94 36 45

### **Marion Dregger Krankenpflege GmbH**

Aachener Straße 1254, 50858 Köln-Weiden  
Tel. 02234 / 4 91 12 20

### **Ring Optik im Rhein-Center GmbH**

Aachener Str. 1253, 50858 Köln-Weiden  
Tel. 02234 / 7 14 43

### **Motor Fritsche GmbH**

Aachener Str. 1153-1161,  
50858 Köln-Weiden, Tel. 02234 / 40 83-0

### **Peter Korres GmbH Heizung • Sanitär**

Gartenweg 13c, 50859 Köln-Weiden  
Tel. 02234/91 22 10

### **Römer Apotheke Inh. Ursula Hüsken**

Bunzlauer Str. 3, 50858 Köln-Weiden  
Tel. 02234 / 7 44 54

### **Buchhandlung Gisela Brand**

Bahnstr. 133, 50858 Köln-Weiden  
Tel. 02234 / 7 44 07

### **Leo Kuckelkorn Bestattungen GmbH**

Luxemburger Str. 294, 50937 Köln-Kletten-  
berg Tel. 0221 / 44 94 19

### **Stein-Apotheke Inh. Dr. Peter Stein**

Brauweilerstr. 60, 50859 Köln-Lövenich  
Tel. 02234 / 94 25 04

### **TÖPFER/WAHLEN Architekten GmbH**

Pontinusweg 12, 50859 Köln-Lövenich  
Tel. 02234 / 91 46 15

### **Dr. med. dent. Reiner Knof**

Frechener Weg 6, 50859 Köln-Weiden  
Tel. 02234 / 94 23 45

*Informationen zur Aufnahme in die*

*Sponsorenliste bei:*

*Hans-Jürgen Lau Tel. 7 76 02*

*Elke Claeser Tel. 7 18 56*





## Der Wahltag

24. Februar 2008

- ↪ Das **Wahllokal** ist der **Blaue Saal im Jochen-Klepper-Haus**, Aachener Str. 1208 (gegenüber dem Rhein-Center).
- ↪ Sie können **wählen ab 11.00 Uhr** (nach dem Gottesdienst) bis **18.00 Uhr**.
- ↪ **Wahlberechtigt** sind alle Evangelischen, die in Weiden/Löevenich gemeldet sind, und zwar ab 14 Jahren, wenn sie konfirmiert sind, ansonsten ab 16 Jahren.
- ↪ **So wählen Sie:** Sie können auf ihrem Wahlzettel **bis zu acht Personen ankreuzen**.
- ↪ Zur Wahl bitte Ihren **Personalausweis mitbringen!**
- ↪ Wenn Sie **nachmittags** zur Wahl gehen, sind **Sie herzlich eingeladen zu „Orgel plus“ am Wahltag** (s.u.). Der Eintritt ist kostenlos.

### „Orgel plus“ am Wahltag

Am Nachmittag des Wahltages bietet ein Kirchenmusik-Team aus unserer Gemeinde allen Musikfreunden **vier weitere Gründe**, zur Wahl zu gehen: Im hinteren Bereich der Kirche gibt es vier Mal eine gute Viertelstunde lang „Orgel plus“.

- 14.00 Uhr *Stefan Heep (Orgel):*  
Französische und deutsche Orgelmusik der Romantik
- 15.00 Uhr *Christine von Foerster (Violine und Flöte), Waltraud Huizing (Orgel):*  
Musik aus Barock und Klassik
- 16.00 Uhr *Guido Reinkens (Percussion) und Waltraud Huizing (Orgel):*  
Orgel-Experimente
- 17.00 Uhr *Waltraud Huizing (Orgel):*  
Lautes und Leises aus Jazz, Pop und Rock





## Informationen zur Briefwahl

Sollten Sie am Wahltag verhindert sein und sich an der Wahl des Presbyteriums durch BRIEFWAHL beteiligen wollen, fordern Sie einfach Ihre Wahlunterlagen von unserem Ev. Gemeindeamt an. Dazu haben Sie folgende Möglichkeiten:

1. Sie holen Ihre Wahlunterlagen dort persönlich ab, und zwar bis spätestens Dienstag, 19. Februar 2008. Die Adresse: Ev. Gemeindeamt Köln-West, Europaallee 29, 50226 Frechen. Öffnungszeiten: siehe Seite 20. Bitte Personalausweis mitbringen.
2. Sie fordern Ihre Unterlagen bis spätestens Dienstag, 19. Februar 2008, beim Gemeindeamt an: entweder mit der Wahlbenachrichtigung, die Sie bereits erhalten haben, oder mit der unten eingedruckten Postkarte.

Ihr Wahlbrief sollte dem Gemeindeamt dann bis Freitag, 22. Februar 2008, vorliegen; er kann aber auch durch eine dritte Person am Wahltag in die Wahlurne eingeworfen werden.



(Bitte ggf. hier abtrennen)

### BRIEFWAHL

Bitte senden Sie mir die Unterlagen für die **Presbyteriumswahl am 24. 2. 2008** zu. Ich möchte mich an der Wahl per Brief beteiligen.

Name: .....

Straße: .....

Postleitzahl: .....

Telefon: ..... Unterschrift:

-----





## Gottesdienst

in Weiden um 9.30 Uhr (Aachener Str. 1208)

- 3.2.2008 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Achilles-Scholl  
 10.2.2008 Gottesdienst mit Konfirmandinnen und Konfirmanden,  
 Pfarrerin Crohn \*  
 17.2.2008 Predigtgottesdienst, Pastor Munkes \*  
 24.2.2008 **10.00 Uhr**, Gottesdienst "Jung bis Alt",  
 Pfarrerin Crohn und Team  
 2.3.2008 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Behmenburg  
 9.3.2008 Gottesdienst mit Konfirmandinnen und Konfirmanden,  
 Pfarrerin Achilles-Scholl \*

– Gottesdienste zu Ostern und in der Karwoche: s. Seite 13 –

- 30.3.2008 Predigtgottesdienst, Pfarrer Behmenburg

\* an diesen Sonntagen ist parallel auch **Kindergottesdienst**



(Bitte ggf. hier abtrennen)

**Absender:**

.....

.....

.....

**Antwort**

**An die  
 Evangelische Kirchengemeinde Weiden  
 - Gemeindeamt -  
 Europaallee 29**

**50226 Frechen**

Bitte ggf.  
 freimachen  
 mit 0,45 €

